

Institut für Volkswirtschaftslehre

Empirische Wirtschaftsforschung

Forschungsbericht 2002

Die Abteilung Empirische Wirtschaftsforschung ist mit einer C3-Professur (Prof. Dr. **Joachim Wagner**) ausgestattet. Ihr ist eine 2/3 BATIIa-Stelle für einen wissenschaftlichen Mitarbeiter zugeordnet, die bis 31. 3. 2002 mit Dipl.-Ökonom **Michael Gold** besetzt war; seit 1. 11. 2002 arbeitet dort Dipl.-Ökonom **Jens-Holger Korunig**. Die Abteilung verfügt über kein eigenes Sekretariat, wird aber bei der Abwicklung von Verwaltungsarbeiten durch die Institutssekretärin unterstützt. Die Deutsche Forschungsgemeinschaft finanziert in zwei Drittmittelprojekten seit dem 1. 10. 2000 und befristet bis 30. 9. 2004 eine 1/2 BATIIa-Stelle (**Andrea Japsen**, M.Sc.) einer wissenschaftlichen Mitarbeiterin. Darüber hinaus arbeitet Dipl.-Ökonom **Dirk Oberschachtsiek** in einem Forschungsprojekt seit März 2001 befristet für zwei Jahre auf einer 1/2 BATIIa-Stelle, finanziert aus Sondermitteln des Niedersächsischen Ministeriums für Wissenschaft und Kultur.

Der Schwerpunkt der Forschungstätigkeit liegt in den Themenbereichen *Internationale Firmentätigkeit*, *Arbeitsplatzdynamik*, *Industrielle Beziehungen* und *Entrepreneurship/Existenzgründungen* sowie in dem diesen Einzelgebieten übergeordneten Querschnittsgebiet *Ökonomische Mittelstandsforschung*. **Joachim Wagner** ist an der Einrichtung eines Forschungsschwerpunktes hierzu am Fachbereich, der den Titel *Center for Research in Entrepreneurship, Professions and Small Business Economics (CREPS) - Structure and Dynamics* trägt, maßgeblich beteiligt.

Bei der offiziellen Forschungsevaluation der Volks- und Betriebswirtschaftslehre an niedersächsischen Universitäten, die im Frühjahr/Sommer 2001 durch eine Gruppe hochrangiger Wissenschaftler aus anderen Bundesländern unter Federführung der Wissenschaftlichen Kommission Niedersachsen durchgeführt wurde, wurde die Abteilung Empirische Wirtschaftsforschung als beste unter allen wirtschaftswissenschaftlichen Forschungseinheiten der Universität Lüneburg eingestuft; sie gehörte auch landesweit zur Spitzengruppe. Die Peers bezeichneten uns als "außergewöhnlich aktive Forschungseinheit" und kennzeichneten **Joachim Wagner** als aufgrund seiner "zahlreichen Publikationen, die in stetiger Folge in hervorragenden Journalen des Faches erscheinen, international beachtet und in der Scientific Community ohne Zweifel anerkannt". Sie "erkennen ausdrücklich die intensive Nachwuchsförderung und die insgesamt positive Entwicklung der Forschungseinheit an" und empfehlen dem Fachbereich, uns in unseren "Bemühungen nach Kräften zu unterstützen".

In dem von Tom Coupé (Université Libre de Bruxelles) erarbeiteten Ranking der weltweit zwischen 1990 und 2000 in führenden wissenschaftlichen Zeitschriften am häufigsten zitierten Ökonomen belegt **Joachim Wagner** Platz 579. Er ist damit einer von nur 10 in Deutschland lehrenden Deutschen auf dieser Liste und steht in dieser Gruppe hinter dem CESifo-Chef Hans-Werner Sinn (Universität München) und vor dem Nobelpreisträger Reinhard Selten (Universität Bonn) an zweiter Stelle (vgl. Wirtschaftswoche Nr. 34 vom 15. 8. 2002, S. 14).

Ein Zeichen für die Anerkennung von **Joachim Wagner** in der Scientific Community sind auch seine 2002 erfolgten Berufungen in den *Gründungsausschuss eines Rates für Sozial- und Wirtschaftsdaten* durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung, in den Wissenschaftlichen Begleitkreis zum Projekt "Faktische Anonymisierung wirtschaftsstatistischer

Einzeldata" des Statistischen Bundesamtes und des Instituts für Angewandte Wirtschaftsforschung (IAW) sowie in den Wissenschaftlichen Beirat zum Projekt "Unternehmenspanel" der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) und der Deutschen Ausgleichsbank (DtA).

In der Lehre werden Aufgaben im volkswirtschaftlichen Grundstudium (Mikroökonomische Theorie) und im Pflichtfach Volkswirtschaftslehre im Hauptstudium (Internationale Arbeitsteilung) erfüllt. Hinzu kommen im Hauptstudium Veranstaltungen in den Wahlpflichtfächern Mittelstandsökonomie sowie Arbeitsmarktökonomik und Arbeitsrecht; dort erbrachte Leistungen sind alternativ auch für das Pflichtfach Volkswirtschaftslehre anrechenbar. Im Berichtszeitraum wurden zwei Diplomarbeiten betreut.

Neben den Lehraufgaben beteiligten sich die Mitglieder der Abteilung aktiv an der universitären Selbstverwaltung: **Joachim Wagner** im Senat, im Konzil (als stellvertretendes Mitglied) und in der Senatskommission für Forschungsförderung und Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses sowie als Vorsitzender der Forschungskommission und als Mitglied der Habilitationskommission des Fachbereichs Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, ferner als Mitglied der Berufungskommissionen für die Juniorprofessuren "Small Business Economics / Small Business Management" und "Innovation und Wachstum" sowie als Vorsitzender der Berufungskommission "W2 Volkswirtschaftslehre / Makroökonomie". **Michael Gold** war Mitglied der Studienkommission und stellvertretendes Mitglied des Fachbereichsrates. **Dirk Oberschachtsiek** war Mitglied der Berufungskommission für die Juniorprofessur "Small Business Economics / Small Business Management"; er ist Mitglied der Evaluierungskommission und der Berufungskommission "W2 Volkswirtschaftslehre / Makroökonomie".

Weitere Informationen über die Abteilung Empirische Wirtschaftsforschung finden Sie auf unserer Homepage unter der Adresse: www.uni-lueneburg.de/fb2/vwl/wifo

1 Forschungsprojekte

1.1 Drittmittelprojekte

Regionaler Entrepreneurship Monitor (REM) - Zur Bedeutung von Entrepreneurship für regionales Wirtschaftswachstum - Das Beispiel Deutschland

Beginn: 10/2000

Ende:09/2002

Fördernde Institution: Deutsche Forschungsgemeinschaft

Weitere Sponsoren: NORD/LB und Landeszentralbank

Fördersumme: 139.100 DM (DFG), 5.000 DM (NORD/LB), 2.500 DM (LZB)

Projektleiter: **Joachim Wagner** Mitarbeiterin: **Andrea Japsen**

Kooperationspartner: Rolf Sternberg; Heiko Bergmann, Christine Tamásy (Universität zu Köln)

Das Projekt Regionaler Entrepreneurship Monitor (REM), das Teil des DFG-Schwerpunktprogramms Interdisziplinäre Gründungsforschung ist, untersucht für deutsche Regionalwirtschaften zwei Fragen: (1) In welchem Maße variiert das Niveau von Entrepreneurship-Aktivitäten (Existenz- und Unternehmensgründungen) zwischen Regionen? (2) Was macht eine Region "entrepreneurial"? - welche Faktoren hemmen bzw. fördern Gründungsaktivitäten? Diesen Fragen soll durch Bevölkerungsbefragungen, Experteninterviews

und Auswertungen sekundärstatistischer Quellen in zehn deutschen Regionen nachgegangen werden. Das Konzept ist dabei eng an den im internationalen Projekt Global Entrepreneurship Monitor entwickelten und bewährten theoretischen und empirischen Ansatz angelehnt.

Im Berichtszeitraum wurde das Projekt abgeschlossen. **Andrea Japsen** hat dabei die Erfassung der Daten aus der Expertenbefragung beendet und gemeinsam mit Heiko Bergmann und Christine Tamásy Ergebnisse deskriptiver Untersuchungen in einer Broschüre vorgelegt. Die Broschüre "Regionaler Entrepreneurship Monitor (REM) Gründungsaktivitäten und Rahmenbedingungen in zehn deutschen Regionen" sowie weitere Informationen sind auf der REM-Internetseite des Institutes für VWL (<http://www.uni-lueneburg.de/fb2/vwl/wifo/rem/remhauptseite.htm>) erhältlich. Ferner hat sie den Methodenbericht zu dem Projekt und Codebücher zur Bevölkerungs- und Expertenbefragung erstellt; diese sind als Arbeitsbericht des Fachbereichs erhältlich.

Joachim Wagner hat vier empirische Studien mit den Daten aus der REM-Bevölkerungsbefragung erarbeitet: eine Untersuchung zu Umfang und Bestimmungsgründen eines Neustarts nach gescheiterter Gründung, zwei Beiträge zur Rolle von Regionseigenschaften für den Schritt in die Selbständigkeit (zusammen mit Rolf Sternberg) und eine Arbeit zu Gründungen aus der Arbeitslosigkeit. Die Papiere liegen als Arbeitsberichte des Fachbereichs sowie als Diskussionspapiere des IZA (Forschungsinstitut zur Zukunft der Arbeit, Bonn) vor; eines wird in den *Jahrbüchern für Nationalökonomie und Statistik* erscheinen, eines in einem Sammelband mit Arbeiten aus der zweiten Phase des DFG-SPP, zwei sind zur Begutachtung bei wissenschaftlichen Zeitschriften eingereicht. Vorträge hierüber hat er u.a. auf den Jahrestagungen der European Regional Science Association (ERSA) und des Vereins für Socialpolitik gehalten.

Regionaler Entrepreneurship Monitor (REM) - Zur Dynamik von Gründungsaktivitäten in Deutschland: Ausmaß und Ursachen

Beginn: 10/2002

Ende:09/2004

Fördernde Institution: Deutsche Forschungsgemeinschaft

Fördersumme: 79.139 Euro

Projektleiter: **Joachim Wagner** Mitarbeiterin: **Andrea Japsen**

Kooperationspartner: Rolf Sternberg und Heiko Bergmann (Universität zu Köln)

Dieses Projekt ist eine Fortsetzung des im September 2002 abgeschlossenen Projekts "Regionaler Entrepreneurship Monitor (REM) - Zur Bedeutung von Entrepreneurship für regionales Wirtschaftswachstum - das Beispiel Deutschland" und wie dieses Projekt Teil des DFG-Schwerpunktprogramms Interdisziplinäre Gründungsforschung. Für 10 ausgewählte Raumordnungsregionen werden zwei Fragen untersucht: (1) Wie stabil bzw. instabil sind die festgestellten interregionalen Unterschiede im Niveau von Gründungsaktivitäten im Zeitablauf? (2) Was erklärt relative Veränderungen bei der Intensität des Gründungsgeschehens zwischen Regionen im Zeitablauf? Die Basis für eine empirische Analyse dieser Fragestellungen werden Daten aus einer repräsentativen Bevölkerungsbefragung, aus Expertenbefragungen und regionale Informationen aus Sekundärquellen bilden. In Verbindung mit dem abgeschlossenen ersten

REM-Projekt wird damit erstmals ein Monitor der Gründungsaktivitäten in diesen Regionen etabliert.

Im Berichtszeitraum wurde der Projektantrag fertiggestellt und die Erfahrungen aus dem ersten REM-Projekt im Hinblick auf Veränderungen und Ergänzungen bei Bevölkerungs- und Expertenbefragungen aufbereitet.

Determinanten des Gründungserfolgs bei Existenzgründungen aus der Arbeitslosigkeit Eine empirische Untersuchung von durch das Arbeitsamt geförderten Existenzgründungen im Regierungsbezirk Lüneburg

Beginn: 12/2000

Ende: 12/2003 (geplant)

Fördernde Institution: MWK Niedersachsen

Fördersumme: 126.830 DM

Projektleiter: **Joachim Wagner**

Mitarbeiter: **Dirk Oberschachtsiek**

Kooperationspartner: Arbeitsämter im Regierungsbezirk Lüneburg; WLH - Wirtschaftsförderungsgesellschaft im Landkreis Harburg mbH

Personen, die als Arbeitslose Zahlungen vom Arbeitsamt beziehen und die den Schritt in die Selbständigkeit planen, können auf Antrag in der Startphase durch so genanntes Überbrückungsgeld nach Paragraph 57 SGB III gefördert werden. Diese Möglichkeit einer Absicherung des Lebensunterhalts in den ersten Monaten der Selbständigkeit nutzen seit 1986 mehr als 600.000 Existenzgründer, wobei die Zahlen in der jüngeren Vergangenheit stark angestiegen sind und im Jahr 2001 über 100.000 Fälle zu verzeichnen waren. Über den längerfristigen Erfolg (Überleben und Wachstum) solcher geförderter Gründungen und die Bestimmungsgründe der Post-Entry Performance ist wenig bekannt. Erste Ergebnisse aus der laufenden Begleitforschung weisen auf zahlreiche Schliessungen nach kurzer Zeit, aber auch auf viele länger überlebende Betriebe mit teils durchaus beachtlichem Wachstum hin. Im beantragten Projekt sollen in enger Kooperation mit den Arbeitsämtern aus dem Regierungsbezirk Lüneburg und anknüpfend an zwei erfolgreiche Pilotstudien in den Arbeitsamtsbezirken Lüneburg und Uelzen Kohorten geförderter Gründer und die von diesen gegründeten Betriebe in einer Längsschnittstudie untersucht werden, wobei die Bestimmungsgründe von Scheitern vs. Überleben und Wachstum im Zentrum stehen. Von besonderem Interesse ist hierbei die Evaluierung der Wirkungen geförderter begleitender Coaching-Programme in der Startphase.

Im Berichtszeitraum wurde die Datenerhebung und -erfassung fortgesetzt und mit ersten deskriptiven Auswertungen begonnen.

1.2 Eigenprojekte (ohne Dissertations- und Habilitationsprojekte)

Internationale ökonomische Verflechtungen deutscher Industriebetriebe

Beginn: 01/1988

Ende: offen

Projektbearbeiter: **Joachim Wagner**

Kooperationspartner: Andrew B. Bernard (Dartmouth College, Hanover, New Hampshire/USA)

In diesem Projekt werden Bestimmungsgründe und Folgen internationaler Firmentätigkeit (Exporte, Direktinvestitionen, Lizenzverkehr) mit Paneldaten für Industrien und Betriebe empirisch auf der Basis theoretischer Modelle untersucht.

Im Berichtszeitraum wurde eine im vergangenen Jahr abgeschlossene Untersuchung zu den kausalen Effekten des Exportstarts auf Wachstum und Produktivität von Firmen in *Economics Letters* publiziert. Eine Studie zum Zusammenhang von Betriebsgrösse und Exportaktivitäten wurde abgeschlossen und als Arbeitsbericht des Fachbereichs vorgelegt; sie ist nach umfassenden Überarbeitungen zur Publikation im *Weltwirtschaftlichen Archiv* angenommen. Ferner wurde eine Analyse der Exporttätigkeit von Industriebetrieben aus Mecklenburg-Vorpommern mit Betriebsdaten aus der amtlichen Statistik durchgeführt, die als Arbeitsbericht des Fachbereichs vorliegt und gekürzt in den Statistischen Monatsheften Mecklenburg-Vorpommern erschienen ist.

Arbeitsplatzdynamik in der Industrie - Empirische Untersuchungen mit Firmenpaneldaten

Beginn: 01/1990

Ende: offen

Projektbearbeiter: **Joachim Wagner**

Auf der Basis von über die einzelnen Erhebungen zu Paneldaten verknüpften Informationen für Betriebe aus der amtlichen Industrieberichterstattung werden Ausmaß, Bestimmungsgründe und Arbeitsplatzeffekte von Gründungen, Wachstum, Schrumpfung und Schliessung von Firmen untersucht.

Im Berichtszeitraum wurde eine Studie zur Arbeitsplatzdynamik in Industriebetrieben in den Raumordnungsregionen Mecklenburg-Vorpommerns publiziert.

Ökonomische Analyse des Systems industrieller Beziehungen in Deutschland

Beginn: 06/1991

Ende: offen

Projektbearbeiter: **Joachim Wagner**

Kooperationspartner: John T. Addison (University of South Carolina, Columbia/USA) und Claus Schnabel (Friedrich-Alexander-Universität, Erlangen-Nürnberg))

Das Projekt untersucht theoretisch und empirisch Institutionen, die das Zusammenwirken von Arbeitgebern und Arbeitnehmern in Betrieben prägen. Gegenstand früherer Studien waren: Bestimmungsgründe der Mitgliedschaft in Gewerkschaften; der Einfluss von Gewerkschaften auf betriebliches Verhalten; Verbreitung, Bestimmungsgründe und Auswirkungen von Betriebsräten; Bestimmungsgründe der Mitgliedschaft in Arbeitgeberverbänden; ökonomische Analysen zum novellierten Betriebsverfassungsgesetz von 2001.

Im Berichtszeitraum wurden die Arbeiten zur Auseinandersetzung mit dem 2001 novellierten Betriebsverfassungsgesetz vorerst abgeschlossen. Eine gemeinsam mit John Addison, Lutz Bellmann und Claus Schnabel hierzu verfasste Studie wurde als Arbeitsbericht des Fachbereichs und als IZA-Diskussionspapier publiziert und bei *Industrial Relations* zur Publikation eingereicht; sie liegt nach einer ersten Begutachtungsrunde und umfangreichen Überarbeitungen den Herausgebern jetzt erneut vor. Joachim Wagner hat über diese Untersuchung einen Vortrag auf dem vom *Forum Mitbestimmung und Unternehmen* veranstalteten Workshop "Mitbestimmung und Mitarbeiterbeteiligung: komplementär oder substitutiv?" an der Universität Witten/Herdecke sowie auf der Jahrestagung des Vereins für Socialpolitik gehalten. Ferner wurden die Arbeiten an einer detaillierten empirischen Analyse der Verbreitung von Betriebsräten und der Bestimmungsgründe ihrer Einführung abgeschlossen. Auch diese Studie, die auf Daten des IAB-Betriebspanels basiert, liegt als Arbeitsbericht des Fachbereichs und als IZA-Diskussionspapier vor; sie ist zur Publikation bei *Schmollers Jahrbuch* eingereicht. Gemeinsam mit Thorsten Schank und Claus Schnabel untersucht ein weiteres Paper die Effekte von Betriebsräten mit der Schätzung von stochastic frontier production functions auf der Basis der Daten des IAB-Betriebspanels; auch diese Arbeit liegt als Arbeitsbericht des Fachbereichs und als IZA-Diskussionspapier vor und ist zur Publikation eingereicht.

Daneben wurde mit empirischen Analysen zu Entwicklung und Bestimmungsgründen von Gewerkschaftsmitgliedschaft in Deutschland begonnen.

FiDASt - Firmendaten aus der Amtlichen Statistik - Nutzer-Netzwerk

Beginn: 01/1998

Ende: offen

Projektbearbeiter: **Joachim Wagner**

Kooperationspartner: Forscherteams in anderen Bundesländern

Seit 1990 läuft ein Kooperationsprojekt mit dem Niedersächsischen Landesamt für Statistik, in dem es externen Wissenschaftlern ermöglicht wird, mit den streng geheimen Einzeldaten aus Erhebungen der amtlichen Industriestatistik Analysen durchzuführen, deren Ergebnisse dann geheimhaltungsfrei sind. Solche Projekte wurden seit Ende 1997 auch in anderen Bundesländern initiiert. Sie werden von Joachim Wagner im Netzwerk FiDASt - Firmendaten aus der Amtlichen Statistik koordiniert.

European Data Watch

Beginn: 10/1999

Ende: offen

Projektbearbeiter: **Joachim Wagner**

Daten sind eine unverzichtbare Voraussetzung für empirische Wirtschaftsforschung, ihre Erhebung und Aufbereitung ist mit sehr hohen Kosten verbunden. Informationen über vorhandene Datenbestände sind dabei oft lückenhaft. Das Projekt will hier zu einer Verbesserung der Dateninfrastruktur für die empirische Forschung beitragen: ab Heft 1/2000 erscheinen in der Zeitschrift *Schmollers Jahrbuch* (bis 1999 unter dem Titel *Zeitschrift für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften* erschienen) jeweils zwei kurze Beiträge von Experten, in denen Datensätze mit Angaben zum Inhalt und zu Zugangsmöglichkeiten vorgestellt werden. Zu Beginn der Serie wird hierbei ein Schwerpunkt auf deutschen und internationalen Mikrodaten (für Betriebe, Personen oder Haushalte) liegen. Joachim Wagner fungiert als "special editor" für diesen Teil der Zeitschrift.

Im Berichtszeitraum wurde die Serie fortgesetzt; weitere Beiträge wurden eingeworben und betreut. Ferner hat Joachim Wagner einen Beitrag über dieses Projekt für WiSt-Wirtschaftswissenschaftliches Studium geschrieben, der zur Veröffentlichung in naher Zukunft vorgesehen ist.

Ökonomische Theorie im Alltag

Beginn: 06/2000

Ende: offen

Projektbearbeiter: **Joachim Wagner**

Kooperationspartner: Klaus Rothe, Redaktion wisu-das wirtschaftsstudium

Vielfach wird - nicht nur, aber insbesondere auch - von Studierenden die Meinung vertreten, ökonomische Theorie sei viel zu abstrakt und realitätsfern, um für "die Praxis" brauchbar zu sein. In einer Serie von kurzen Beiträgen - die zum Teil auch von KollegInnen verfasst werden - in der Zeitschrift *wisu-das wirtschaftsstudium* soll gezeigt werden, dass diese Einstellung falsch ist und dass erst das theoretische Handwerkszeug es möglich macht, wirtschaftliches Geschehen des Alltags zu verstehen.

Im Berichtszeitraum erschienen zwei Beiträge von auswärtigen Kollegen sowie ein weiterer Beitrag von Joachim Wagner zu dieser Serie. Im Wintersemester 2002/03 bietet Joachim Wagner darüber hinaus ein Seminar für Studierende im Hauptstudium an, in dem an zwölf weiteren Beispielen diese Problematik illustriert wird.

Theorie und Empirie der Lohnstruktur

Beginn: 06/1987

Ende: offen

Projektbearbeiter: **Joachim Wagner**

Kooperationspartner: Arnd Kölling (IAB, Nürnberg), Claus Schnabel (Friedrich-Alexander-Universität, Erlangen-Nürnberg)

Das Projekt untersucht theoretisch und empirisch die Bestimmungsgründe von Unterschieden im Arbeitseinkommen zwischen Personen, wobei neben Daten aus Deutschland auch vergleichend solche für Personen aus anderen Ländern herangezogen werden. Gegenstand früherer Untersuchungen waren: Ertragsraten auf Humankapital im internationalen Vergleich; ökonometrisch-methodische Probleme bei der Schätzung von Einkommensfunktionen; kompensierende Lohndifferentiale für Arbeitsunfallrisiken; Sektorlohndifferentiale; regionale Lohnunterschiede; Zusammenhänge zwischen regionalem Lohnniveau und regionaler Arbeitslosenquote (Lohnkurven).

Im Berichtszeitraum wurde dieses - seit Abschluss der Arbeiten zur Lohnkurven-Diskussion im Jahr 1996 unterbrochene - Projekt wieder aufgenommen. Thema ist jetzt die Bedeutung, die ceteris paribus das Betriebsalter für die Lohnhöhe hat. Eine Studie hierzu auf der Grundlage des LIAB-Datensatzes, der Angaben auf der Betriebsebene aus dem IAB-Betriebspanel mit Angaben auf der Individualebene aus der Statistik der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten kombiniert, wurde abgeschlossen. Sie ist zur Veröffentlichung beim *Labour Economics* eingereicht und als Arbeitsbericht des Fachbereichs erschienen.

1.3 Dissertations- und Habilitationsprojekte von Mitarbeitern

Beschäftigungsdynamik unter Berücksichtigung von Produktivitätsentwicklung und Anpassungskosten

Beginn: 09/1997

Ende: 03/2002

Doktorand: **Michael Gold**

Im Rahmen von empirischen Untersuchungen wird mit Hilfe von verschiedenen Betriebsdatensätzen untersucht, wie sich die Beschäftigung und die Produktivität in den letzten Jahren im Verarbeitenden Gewerbe entwickelt hat. Ausserdem wird die Beschäftigungsveränderung unter Berücksichtigung von Anpassungskosten und innerbetrieblichen Einflussfaktoren auf Produktivitätsdynamik und Beschäftigungsentwicklung analysiert. Im Projekt werden neben den empirischen Untersuchungen, die auf verschiedenen Datensätzen - dem Hannoveraner Firmenpanel, dem IAB-Betriebspanel und Daten aus der amtlichen Statistik der Bundesländer Niedersachsen und Mecklenburg Vorpommern - basieren, auch theoretische Ausarbeitungen durchgeführt.

Die Dissertation wurde im März 2002 eingereicht, das Promotionsverfahren wurde am 26. September erfolgreich abgeschlossen.

Entrepreneurship als Nebenerwerb - Zur Bedeutung von Existenzgründung als angemeldete und nicht angemeldete Nebenerwerbstätigkeit für regionales Wirtschaftswachstum in Deutschland

Beginn: 10/2000

Ende: 09/2003 (geplant)

Doktorandin: **Andrea Japsen**

ExistenzgründerInnen können selbständiger Erwerbstätigkeit einerseits als Haupterwerb und andererseits als angemeldeten oder nicht angemeldeten Nebenerwerb nachgehen. Obwohl Entrepreneurship eine erhebliche ökonomische Bedeutung hat, fehlen in Deutschland empirische Untersuchungen über nebenerwerbstätige Unternehmensgründungen und ihren spezifischen Merkmalen und Voraussetzungen gegenüber hauptberuflichen Existenzgründungen.

Ziel dieser Arbeit ist es daher, für zehn deutsche Regionen das nebenberufliche Gründungsgeschehen interregional vergleichend zu bewerten. Aufbauend auf den Daten des REM-Projekts soll überprüft werden, ob ein Zusammenhang zwischen den jeweiligen regionalen, gründungsbezogenen Rahmenbedingungen und der Quote der nebenberuflichen Existenzgründungen besteht. Weiterhin soll ermittelt werden, ob diese zumeist Ein-Personen-Unternehmen einen positiven Einfluß auf das regionale Wirtschaftswachstum ausüben.

Das zweite Ziel dieser Arbeit besteht darin, den Weg der haupt- und nebenberuflichen ExistenzgründerInnen in ihre selbständige Existenzform zu untersuchen und mögliche Differenzen aufzuweisen. Es wird vermutet, dass ein nicht unerheblicher Teil der ExistenzgründerInnen ihre Tätigkeiten schon vor der eigentlichen Existenzgründung ausgeübt haben.

Das dritte Ziel bezieht sich auf die Ergebnisse des ersten und zweiten Forschungsteils. Anhand dieser ermittelten Ergebnisse sollen mögliche Tendenzen zu und Bestände an nebenberuflichen Existenzgründungen im Bereich der Schattenwirtschaft aufgedeckt werden.

Erste deskriptive Ergebnisse wurden auf dem G-Forum 2002 in Wuppertal vorgestellt und als Arbeitsbericht des Fachbereichs veröffentlicht.

Determinanten des Gründungserfolgs bei Existenzgründungen aus der Arbeitslosigkeit Eine empirische Untersuchung von durch das Arbeitsamt geförderten Existenzgründungen im Regierungsbezirk Lüneburg

Beginn: 12/2000

Ende: 03/2003 (geplant)

Doktorand: **Dirk Oberschachtsiek**

[Eine Projektbeschreibung findet sich oben unter dem Gliederungspunkt 1.1]

1.4 Dissertations- und Habilitationsprojekte von Externen

Standortentscheidungen ausländischer Unternehmen in Deutschland und wirtschaftspolitische Maßnahmen für eine gezielte Ansiedlungspolitik

Beginn: 11/2002

Ende: 11/2004 (geplant)

Doktorandin: **Sandra Harms**

2 Publikationen

2.1 *Publizierte oder zur Publikation angenommene Beiträge in wissenschaftlichen Zeitschriften mit Gutachterverfahren (refereed journals)*

Joachim Wagner: "The causal effects of exports on firm size and labor productivity: First evidence from a matching approach", *Economics Letters* 77 (2002), 287 - 292.

Joachim Wagner: "Unobserved firm heterogeneity and the size - exports nexus: Evidence from German panel data", *Weltwirtschaftliches Archiv* (forthcoming).

Joachim Wagner: "The impact of personal characteristics and the regional milieu on the transition from unemployment to self-employment: Empirical evidence for Germany", *Jahrbücher für Nationalökonomie und Statistik* (forthcoming).

2.2 *Zur Publikation in wissenschaftlichen Zeitschriften mit Gutachterverfahren eingereichte Beiträge (mit Angabe zum aktuellen Status)*

Joachim Wagner (mit John Addison, Lutz Bellmann und Claus Schnabel): "The Reform of the German Works Constitution Act: A critical assessment", *Industrial Relations* (revised and resubmitted).

Joachim Wagner (mit Rolf Sternberg): "Personal and regional determinants of entrepreneurial activities: Empirical evidence from the *Regional Entrepreneurship Monitor (REM) Germany*", *Entrepreneurship & Regional Development* (revised and resubmitted).

Joachim Wagner: "Taking a second chance - Entrepreneurial restarters in Germany", *Small Business Economics* (under review).

Joachim Wagner (mit John Addison, Lutz Bellmann und Claus Schnabel): "German Works Councils Old and New: Incidence, Coverage and Determinants", *Schmollers Jahrbuch* (under review).

Joachim Wagner (mit Arnd Kölling und Claus Schnabel): "Establishment Age and Wages: Evidence from German Linked Employer-Employee Data", *Labour Economics* (under review).

Joachim Wagner: "Testing Lazear's Jack-of-all-trades - View of Entrepreneurship with German Micro Data", *Economics Letters* (under review).

Joachim Wagner (mit Thorsten Schank und Claus Schnabel): "Works councils - sand or grease in the operation of German firms?", *Economics Letters* (under review).

Joachim Wagner (mit John T. Addison und Claus Schnabel): "Research on German Works councils: A Restatement and Update of the Economic Effects Literature", *British Journal of Industrial Relations* (under review).

2.3 *Publizierte oder zur Publikation angenommene Beiträge in Zeitschriften ohne Gutachtersystem, in Sammelbänden, Monographien etc.*

Michael Gold: "Mikroökonomische Analyse der Arbeitsnachfrage - Eine Untersuchung von Beschäftigungsdynamik und Überstundennachfrage unter dem Einfluss von Anpassungskosten mit deutschen Betriebsdatensätzen", Hamburg: Kovac 2002.

Andrea Japsen (mit Heiko Bergmann und Christine Tamásy): "Regionaler Entrepreneurship Monitor (REM)- Gründungsaktivitäten und Rahmenbedingungen in zehn deutschen Regionen", Universität zu Köln 2002 (erhältlich als Download unter (<http://www.uni-lueneburg.de/fb2/vwl/wifo/rem/remhauptseite.htm>))

Andrea Japsen (mit Heiko Bergmann): "Regionaler Entrepreneurship Monitor (REM) - Konzept und erste Ergebnisse", in: Klandt, H., Weihe, H., Gründungsforschungs-Forum 2001, Dokumentation des 5. G-Forums Lüneburg, Lohmar/Köln: Eul 2002, S. 213 - 226.

Dirk Oberschachtsiek: "Erfolgsfaktoren von Existenzgründungen aus der Arbeitslosigkeit - Untereuchungsansatz und Erhebungsdesign", in: Klandt, H., Weihe, H., Gründungsforschungs-Forum 2001, Dokumentation des 5. G-Forums Lüneburg, Lohmar/Köln: Eul 2002, S. 349 - 366.

Joachim Wagner: "Arbeitsplatzdynamik in den Industriebetrieben der Raumordnungsregionen Mecklenburg-Vorpommern (1995 - 1999)", *Statistische Monatshefte Mecklenburg-Vorpommern* 12 (2002), H. 2, S. 38-55.

Joachim Wagner: "Die Kosten für Kinder", *wisu - das wirtschaftsstudium* 31 (2002), S. 1400 - 1402.

Joachim Wagner: "Auslandsumsatz der Industriebetriebe Mecklenburg-Vorpommerns (1995 - 2000)", *Statistische Monatshefte Mecklenburg-Vorpommern* 12 (2002), S. 279 - 287.

Joachim Wagner: "Das European Data Watch Projekt - Kurzdokumentationen von Datensätzen für die empirische Wirtschaftsforschung ", erscheint in: *WiSt - Wirtschaftswissenschaftliches Studium*.

Joachim Wagner (mit Rolf Sternberg): "The decision to start a new firm: personal and regional determinants. Empirical evidence for Germany", erscheint in einem von Michael Fritsch und Michael Niese herausgegebenem Band mit Arbeiten aus der 2. Phase des DFG-Schwerpunktprogramms "Interdisziplinäre Gründungsforschung".

2.4: *Arbeitsberichte* (soweit nicht unter A.2.1 - A.2.3 genannt)

Michael Gold: "Mikroökonomische Analyse der Arbeitsnachfrage - Eine Untersuchung von Beschäftigungsdynamik und Überstundennachfrage unter dem Einfluss von Anpassungskosten mit deutschen Betriebsdatensätzen - Materialien zur Dissertation", Universität Lüneburg, Fachbereich Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Arbeitsbericht Nr. 270 (Oktober).

Andrea Japsen: "Regionaler Entrepreneurship Monitor (REM) 2001 - Methodenbericht", Universität Lüneburg, Fachbereich Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Arbeitsbericht Nr. 271 (September).

Andrea Japsen: "Regionaler Entrepreneurship Monitor (REM) 2001 - Codebuch Expertenbefragung", Universität Lüneburg, Fachbereich Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Arbeitsbericht Nr. 272 (September).

Andrea Japsen: "Regionaler Entrepreneurship Monitor (REM) 2001 - Codebuch Bevölkerungsbefragung", Universität Lüneburg, Fachbereich Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Arbeitsbericht Nr. 273 (September).

Andrea Japsen: "Unternehmensgründungen aus und in den Nebenerwerb in zehn deutschen Regionen - Eine Untersuchung basierend auf den Daten des 'Regionalen Entrepreneurship Monitors (REM)", Universität Lüneburg, Fachbereich Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Arbeitsbericht Nr. 282 (November).

3 Vorträge

3.1 Beiträge zu offen ausgeschriebenem Tagungen mit Gutachterverfahren

Andrea Japsen: "Unternehmensgründungen aus und in den Nebenerwerb in zehn deutschen Regionen - eine Untersuchung basierend auf den Daten des 'Regionalen Entrepreneurship Monitors (REM)", G-Forum - Interdisziplinäre Jahreskonferenz zur Gründungsforschung, Wuppertal, 8. November 2002.

Joachim Wagner (mit Rolf Sternberg): "The role of the regional milieu for the decision to start a new firm: Empirical evidence for Germany", 42nd Congress of the European Regional Science Association ERSA, Dortmund, 27. - 31. August 2002.

Joachim Wagner: "Taking a second chance - Entrepreneurial Restarters in Germany", Verein für Socialpolitik, Jahrestagung 2002, Innsbruck, 17. - 20. September 2002.

Joachim Wagner (mit John T. Addison, Lutz Bellmann und Claus Schnabel): "The long awaited reform of the German works constitution act", Verein für Socialpolitik, Jahrestagung 2002, Innsbruck, 17. - 20. September 2002.

Joachim Wagner (mit Rolf Sternberg): "The role of the regional milieu for the decision to start a new firm: Empirical evidence for Germany", The Economics of Entrepreneurship and the Demography of Firms and Industries, Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung (ZEW), Mannheim, 3. - 4. October 2002.

3.2 Weitere Vorträge ausserhalb der Universität Lüneburg

Andrea Japsen: "Organisation des Technologietransfers in Lüneburg - Funktion und Aufgaben des CCLH und HCL, Dienstleistungen für das Handwerk", Vortrag in Zusammenarbeit mit Dr. Ernest Mitschke und Jens Schmidt im Rahmen der 6. Sitzung des Arbeitskreises Fachhochschule Handwerk, 21. Februar 2002.

Andrea Japsen: "Regionaler Entrepreneurship Monitor (REM) 2001 - Gründungsaktivitäten in Lüneburg", Vortrag im Rahmen der Sitzung des 'Gründungsnetzwerkes Region Lüneburg', Gründerzentrum e.novum, 15. August 2002.

Andrea Japsen: "Regionaler Entrepreneurship Monitor (REM) 2001 - Ergebnisse für die Region Lüneburg", Vortrag im Rahmen der Sitzung des Vereins Technologie-Centren Niedersachsen e.V., Lüneburg, 20. September 2002.

Andrea Japsen (mit Dirk Oberschachtsiek): "Regionaler Entrepreneurship Monitor und phasenbezogene Gründerqualifizierung", XII. Betriebswirtschaftliche Tage zu Schwerin, Schwerin, 24. Oktober 2002.

Andrea Japsen: "Die gründerfreundliche Hochschule", Fachhochschule Nordostniedersachsen Buxtehude, Kolloquium für Studierende - Existenzgründung als Chance, 25. November 2002.

Dirk Oberschachtsiek (mit Andrea Japsen): "Regionaler Entrepreneurship Monitor und phasenbezogene Gründerqualifizierung", XII. Betriebswirtschaftliche Tage zu Schwerin, Schwerin, 24. Oktober 2002.

Joachim Wagner: "Bestimmungsgründe und Folgen der Errichtung von Betriebsräten", Forum Mitbestimmung und Unternehmen, Workshop "Mitbestimmung und Mitarbeiterbeteiligung: komplementär oder substitutiv?", Universität Witten/Herdecke, 20. Februar 2002.

Joachim Wagner: "Zur Rolle des 'regionalen Milieus' für individuelle Gründungsaktivitäten: Ergebnisse aus dem Regionalen Entrepreneurship Monitor (REM) Deutschland", Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg, 29. Mai 2002.

Joachim Wagner: "Erfahrungen mit der Nutzung der zu Panels verknüpften Daten aus den Erhebungen der amtlichen Statistik in Industriebetrieben", DFG-Rundgespräch über Individualdaten zum Arbeitsmarkt, Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung (ZEW), Mannheim, 10. - 11. Oktober 2002.

Joachim Wagner: "Zur Rolle des 'regionalen Milieus' für individuelle Gründungsaktivitäten: Ergebnisse aus dem Regionalen Entrepreneurship Monitor (REM) Deutschland", Jahrestagung des Regionalökonomischen Ausschusses des Vereins für Socialpolitik, Hamburg, 17. - 19. Oktober 2002.

Joachim Wagner (mit Rolf Sternberg): "Regionaler Entrepreneurship Monitor (REM) - Zur Dynamik der Gründungsaktivitäten in Deutschland: Ausmaß und Ursachen", Erstes Koordinierungstreffen der dritten Phase im DFG-Schwerpunktprogramm "Interdisziplinäre Gründungsforschung", München, 31. Oktober 2002.

3.3 Vorträge an der Universität Lüneburg

Andrea Japsen: "Erste Ergebnisse aus dem Projekt 'REM - Regionaler Entrepreneurship Monitor'", Volkswirtschaftliches Forschungskolloquium, 30. Januar 2002.

Andrea Japsen: "Der Regionale Entrepreneurship Monitor - Ergebnisse aus der Broschüre und Reaktionen der Öffentlichkeit", Volkswirtschaftliches Forschungskolloquium, 19. Juni 2002.

Andrea Japsen: "Der Regionale Entrepreneurship Monitor", Vortragsreihe des wissenschaftlichen Nachwuchses, 19. Juni 2002.

Andrea Japsen: "Unternehmensgründungen aus und in den Nebenerwerb in zehn deutschen Regionen - eine Untersuchung basierend auf den Daten des 'Regionalen Entrepreneurship Monitors (REM)"; Volkswirtschaftliches Forschungskolloquium, 6. November 2002.

Dirk Oberschachtsiek: "Erfolgsdeterminanten von Existenzgründungen aus der Arbeitslosigkeit. Erhebungsdesign und Datenumfang", Volkswirtschaftliches Forschungskolloquium, 23. Januar 2002.

Dirk Oberschachtsiek: "Erfolgsdeterminanten von Existenzgründungen aus der Arbeitslosigkeit. Erhebungsdesign und Datenumfang", Forschungskolloquium freie Berufe, Mittelstand und empirische Wirtschaftsforschung, 05. Februar 2002.

Joachim Wagner: "Zur Rolle des 'regionalen Milieus' für individuelle Gründungsaktivitäten: Ergebnisse aus dem Regionalen Entrepreneurship Monitor (REM) Deutschland", Volkswirtschaftliches Forschungskolloquium, 22. Mai 2002.

Joachim Wagner: "Ein empirischer Test von Lazears 'Hans-Dampf-in-allem-Gassen' - Sicht des Entrepreneurs mit deutschen Individualdaten", Volkswirtschaftliches Forschungskolloquium, 23. Oktober 2002.

4 Weitere forschungsbezogene Aktivitäten

Andrea Japsen betreut seit November 2001 in Zusammenarbeit mit der Hochschul Consult Lüneburg GmbH und den Lüneburger Hochschulen die Durchführung des niedersächsischen Landesprogramms "Gründerfreundliche Hochschule".

Joachim Wagner ist Mitglied im Editorial Board von *Small Business Economics*.

Joachim Wagner ist Mitherausgeber und Special Editor der Rubrik 'European Data Watch' der Zeitschrift *Schmollers Jahrbuch - Zeitschrift für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften / Journal of Applied Social Science Studies*.

Joachim Wagner ist Research Fellow des IZA (Institut Zukunft der Arbeit) in Bonn und des HWWA (Hamburgisches Welt-Wirtschafts-Archiv) in Hamburg.

Joachim Wagner wurde vom Bundesministerium für Bildung und Forschung in den *Gründungsausschuss des Rates für Sozial- und Wirtschaftsdaten* berufen.

Joachim Wagner ist Mitglied im Wissenschaftlichen Begleitkreis zum Projekt "*Faktische Anonymisierung wirtschaftsstatistischer Einzeldaten*" des Statistischen Bundesamtes und des Instituts für Angewandte Wirtschaftsforschung (IAW).

Joachim Wagner ist Mitglied im Wissenschaftlichen Beirat zum Projekt "*Unternehmenspanel*" der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) und der Deutschen Ausgleichsbank (DtA).

Joachim Wagner war Gutachter für die Fachzeitschriften *British Journal of Industrial Relations*, *Jahrbuch für Regionalwissenschaft*, *Journal of Labor Economics*, *Konjunkturpolitik*, *Review of Industrial Organization*, *Schmollers Jahrbuch*, *Small Business Economics* (3 Beiträge), *Weltwirtschaftliches Archiv* (3 Beiträge) und *Zeitschrift für Betriebswirtschaft*.

Joachim Wagner war Gutachter für die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG).

Joachim Wagner war Erstgutachter in den abgeschlossenen Promotionsverfahren von Matthias Almus (Thema: Die Entwicklung junger Unternehmen - Empirische Analysen zum Beschäfti-

gungswachstum ost- und westdeutscher Unternehmensgründungen) und Michael Gold (Thema: Beschäftigungsdynamik und Überstundennachfrage unter dem Einfluss von Anpassungskosten - Eine mikroökonomische Analyse der Arbeitsnachfrage mit deutschen Betriebsdatensätzen). Er ist Zweitgutachter im Promotionsverfahren von Marcus Wagner (Thema: An Analysis of the Relationship between Environmental and Economic Performance at the Firm Level and the Influence of Corporate Environmental Strategy Choice on the Environmental Competitiveness of European Firms).